

---

**Produktname: RPA32 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab17337**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	32kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RPA2
<b>Alternative Namen</b>	RPA2; REPA2; RPA32; RPA34; Replication protein A 32 kDa subunit; RP-A p32; Replication factor A protein 2; RF-A protein 2; Replication protein A 34 kDa subunit; RP-A p34
<b>Gen-ID</b>	6118.0
<b>SwissProt ID</b>	P15927
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RFA2, hergestellt. Aminosäurebereich: 10-59

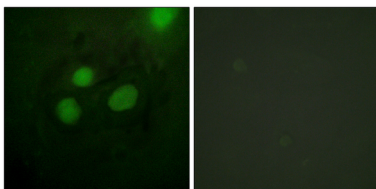
## Hintergrund

Funktion: Notwendig für DNA-Rekombination, -Reparatur und -Replikation. Die Aktivität von RP-A wird durch die Bindung an einzelsträngige DNA und Proteininteraktionen vermittelt. PTM: Phosphoryliert zellzyklusabhängig (von der S-Phase bis zur Mitose). Wird bei DNA-Schädigung durch ATR phosphoryliert, was die Translokation in Kernfoci fördert. Kann in vitro durch PRKDC/DNA-PK in Gegenwart von Ku und DNA sowie durch CDC2 phosphoryliert werden. Subzelluläre Lokalisation: Auch in PML-Kernkörperchen vorhanden. Verteilt sich bei DNA-Schädigung in diskrete Kernfoci. Untereinheit: Heterotrimer aus 70-, 32- und 14-kDa-Ketten. Die DNA-Bindungsaktivität befindet sich möglicherweise ausschließlich in der 70-kDa-Untereinheit. Bindet an SERTAD3/RBT1. Interagiert mit TIPIN. Funktion: Notwendig für DNA-Rekombination, -Reparatur und -Replikation. Die Aktivität von RP-A wird durch die Bindung an einzelsträngige DNA und Proteininteraktionen vermittelt. PTM: Phosphoryliert zellzyklusabhängig (von der S-Phase bis zur Mitose). Nach DNA-Schädigung wird es durch ATR phosphoryliert, was seine Translokation zu Kernfoci fördert. In vitro kann es durch PRKDC/DNA-PK in Gegenwart von Ku und DNA sowie durch CDC2 phosphoryliert werden. Subzelluläre Lokalisation: Auch in PML-Kernkörperchen vorhanden. Verteilt sich nach DNA-Schädigung zu diskreten Kernfoci. Untereinheit: Heterotrimer aus 70-, 32- und 14-kDa-Ketten. Die DNA-Bindungsaktivität befindet sich möglicherweise ausschließlich in der 70-kDa-Untereinheit. Bindet an SERTAD3/RBT1. Interagiert mit TIPIN.

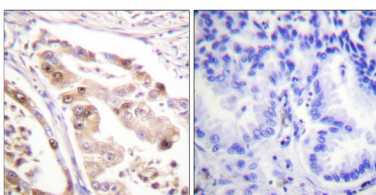
## Forschungsbereich

DNA-Replikation; Nukleotidexzisionsreparatur; Fehlpaarungsreparatur; Homologe Rekombination;

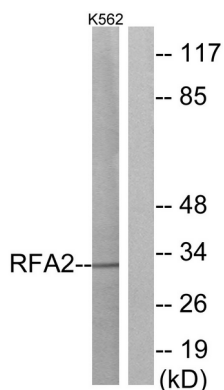
## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem RFA2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des RFA2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen unter Verwendung des RFA2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.

